



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXXIII. Markgraf Friedrich d. J. ernennt Vormünder für die
nachgelassenen Kinder Heinrich's von Alvensleben zu Errleben, am 15.
Februar 1448.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CXXXIII. Markgraf Friedrich d. J. ernennet Vormünder für die nachgelassenen Kinder Heinrich's von Alvensleben zu Erxleben, am 15. Februar 1448.

Wir friderick de Junge, von gots gnaden Marggraue to Brandemborch vnd Burggraue to Noremberge, Bekennen openbar mit dusselme Briue vor alsweme, dat wir angefehn vnd irkant hebben Sodanne grossliken vnd vorderliken schaden, die leider an der Borch vnd gerichte to Arxfluee bether geschen sint vnd hinfur batmer noch grossliker wol geschen mochten, Wanne denne nicht wedder gestanden worde. Darvmb vnd ok sunderken dat Hinrikes von Aluenfleue, Seliger, nagelaten kinderen ore vederlike Erue nicht so gar vorwiltet vnd to nichte, Sunder wedder in beteringe vnd in etlike andere gude wise gebracht moge werden, hebben wy mit Rade vnnser Erbarn rede vnd der gnanten kindere muttere vulbort vnd guden willen vns mit den Gestrengen vnd Erbern vnnsen lieuen besunders vnd getruwen, mit namen Gunzel van veltheim, Roloff Schenken, Rittern, Luddeleue von Aluenfleue to Caluorde vnd Ladewige van veltheim vordragen vnd voreyniget, In maten hyr na gesereuen steit. Tom irsten betten die obgnanten viere, Er Gunczel, Er roloff, Luddolff vnd Ladewich, der gnante kindere vormuntschap mit guden frygen willin angeneamen, die na allem ore beste vermoge vortowefende, behulpen vnd geraden to finde, wur sie kunnen vnd mogen: darup wy one die Borch Arxfluee, obgnant, mit deme gerichte vnd lust allen sinen tobehoringen vnd gerechtikeiden, So die Hinrick von Aluenfleue, Seliger, egnant, von vns vnd vnnser Herschap to Lehne gehat vnd beseten heft, in vormuntschap wise Ingedan hebben, So dat sie eyndrechtlichliken eynen beddern fromen man vp die Borch to eynem vogede schicken vnd setten, die forder sick aller saken tu der kinder vnde der Borch beste vnderwinden vnd handelen moge vnd one, Wanne sie des von ome begern, reddelike rekenfchap dar van don schal. Die obgnanten viere vorwefen des Slothes vnd der kinder scholen vnd mogen ok der gnanten kinder alle lehin guder vorliggen, die Lehnwar vpboren vnd die keren vnd wenden in der kinder vnd der Borch beste, nut vnd fromen, wur des not vnd behuff sin wert, vnd vns vnd vnnser Herscop ader vnnsen gewaldigen, die wie darto schicken werden, wanne vns dat euen is, rekenfchap don, sunder einigerley infage vnd ane geuerde. Ok scholen vnd willen die obgnanten vier vorwefen allet, wes to der Borch vnd der kinder behuff vnd nottorft is, winnen vnd vtrichten: vnd wat sie Also vtrichten vnd wynnen werden, dat scholen vnd mogen sy von der Lehnware na orer rekungen wedder nemen, von alsweme vngehendert: werdin sie ok bauen sodanner Lehnware in der Kinder vnd der Borch beste nut vnd fromen ichts by vertich olden schocken oder vestich winnen vnd vtrichten, Des scholen on die kinder benehemen vnd dar var wedderfadung don, vngeuerliken. Worde sick ok ymant an der kindere gudere, it were an holten, wischen, weiden, wesen, Ackern, watern, visscherigen edder wur an dat wer, In einigerley wise vorgriepen vnd gewalt don vnd die obgnanten viere vorwefen adder orer welk, dat na orem vormoge weren vnd von des wegin mit ymande to veide ader in vnwillen komen werdin; dare wedder scholen vnd willen wy sie getruweliken behulpen vnd geraden sin, vnd na vnseme besten vermoge vordedingen vnd beschermen. Were auer, dat ymant dat gerichte to Arxfluee vnd der kinder gudere mit roue, brande ader anderen viltliken saken angripen vnd beschedigen worde; So scholen vnd willen die gnanten vorwefen von deswegen neynes sunderliken krich ader veide maken ader anheuen, It geschege denne mit vnseme vnd vnnser Herscop wetten vnd vulbort. Eft ok die obgnante Borch Arxfluee bynnen so-

danner tyd, die wile die Ergnanten vorwefen von der kinder vormuntfchop nicht entfât fin, dar got vor fy, ane oren willen vorlaren worde; dat ſchal one vnſchedeliken fin, on alles geuerde. Wolden wy ok die obgnanten viere vorwefen ader orer welk vnder one von fodanne vormuntfchop Entſetten, dat ſie ader ſie vns daran nicht euen ader bequeme wern, ader wolden ſie ader ore welk ander one vns fodanner vormuntfchop vpfeggen, dat on ader ome die ok nicht bequeme adder euen fin worde, des ſchollen vnd willen wy an beden Delen vngeuerliken vulle macht beholden, vnd die obgnanten viere vorwefen ſchollen vnd willen der gnanten kinder guder vnnnd wes Hinrick von Aluefleue, Seliger, vp dem Slote to Arxfleue nagelaten hefft, getruweliken vorwefen vnnnd vorwaren helpen den kinderen to gude, So ſie allerbeſt kunnen vnnnd mogen, an arch vnd alles geuerde. Des to vrkunde hebbe wy vnſe Ingeſegel buten an deſſen briff drucken laten. Vnd wy obgnanten vorwefen Gunzel von Veltheim, Roloff Schenke, Riddere, Lud-dolff van Aluenfleue vnd Lodewich von Veltheim Bekenne ok openbare mit deſſen ſul-uen Brieffe vor aſweme, dat wy fodanne vormuntfchop des gnanten Hinricks van Aluenfleue, Seliger, kinder mit guden frygen willin angenommen vnd vns mit dem Irlucheden Hochgeboren for-ſten, vnſerm gnedigen lieuen herrn Marggrauē frederick, obgnant, In aller mate vnnnd wiefe, wy vor van worde to worde bauen borort is, voreyniget vnd vordragen hebben, vnd dat wy dat alles ok alfo vngeuerliken don vnd holden ſcholen vnd willin, hebben wy alle vnnnd vnſen igliker fin Ingeſigel by des gnanten vnſes gnedigen liuen Hern Ingeſigel vp duſſen briff mit gudem willen drucken laten, die gegeuen vnnnd die vordracht geſehen ilz to Tangermunde, Na Criſti vnſes Hern gebort verteynhundert Jar, darna In den Achtvndvertigſten Jare, Amē Donredage na dem Sondage, als man in der hiligen Kerken ſinget Inuocauit.

Nach dem Churm. Lehnſcriptalbuche XXI, 138.

CXXXIV. Markgraf Friedrich d. J. verleiht Jutten, der Gemahlin Heinrich's von Alvens-
leben zu Erleben, die Feldmarken Uhrsleben und Wellendorf zum Leihgedinge,
am 16. Februar 1448.

Wy Frederick dy Junger etc. Bekennen etc., dat wy der Dogetſammen Vnnnd Erbar
frawen Jutten, Hinricks van Aluenfleue, ſeligen wedewen to Arxfleue, dy beyde Velt-
marcke vnnnd Dorpſtede Vrfleue vnnnd Wellendorp, mit allen oren tobehoringen vnde gerech-
ticheiden, ſo dy Hinrick van aluenfleue, obgnant, van vns vnd vnſer Herſchcap to lehne ge-
hatt vnnnd der gebrucket hefft, To eyneme rechten Liſſgedinge verlegen hebben; wy vorligen or
ok dy obgnanten beyde feltmarken vnd Dorpſtede to eynem Liſſgeding, In crafft vnd macht diſſes
briues, Alfo dat ſy, dy wile ſie lenet, der, alſe liſſgedings recht vnd gewonheit is, gebuken ſchall
vnd mach, na allem orem Beſten, nut vnd frommen, vngehindert vor allermeniglich, Vnnnd geuen or
des to eyneme Inwiſer Vnſen liuen getruwen Ludolffe van Aluenfleue to Calfforde. Doch
weret, dat ore vnnnd des gnanten Hinricks van Aluenfleue, ſeligen, kynder edder ore frunt
achte Hundert gulden an etlike gudere vnd Jerlike tünze vnnnd rente anlegen vnnnd der gnanten